

- mētich I.** stellte, unterstützt von ionischen und karischen Söldnern, die Un-
645 abhängigheit des Reiches von neuem her, wählte **Sais** zur Hauptstadt
 und öffnete das Land mehr als bisher dem Fremdenverkehr. Mit **Pjam-**
um 600 metichs Sohn **Necho II.** begann ein nochmaliger kurzer Aufschwung. Necho
 nahm die Arbeiten an dem von Ramses II. geplanten Kanal zum Roten
 Meer wieder in Angriff, errichtete eine Kriegsflotte und ließ angeblich
 Afrika durch phöniciſche Seeleute umschiffen. Die immer drohender an-
 wachsende Macht der Perser veranlaßte dann den ägyptischen König
um 550 **Amäjis**, mit den Babyloniern, den Lydern (Krösus) und dem Tyrannen
 Polykrates von Samos einen Bund gegen den Perserkönig Cyrus zu
 schließen. Jedoch unterlagen die Verbündeten, zuletzt auch die Ägypter.
Amäjis' Sohn Pſammētich III. wurde von **Kambyses**, dem Nach-
525 folger des Cyrus, besiegt, sein Land dem neuen Weltreich als Provinz
 angegliedert.

Die Phönicier.

Land und Bevölkerung.

Das eigentliche Handelsvolk der semitischen Kulturwelt waren die Phönicier (Punier). Ihr Land bildete einen etwa 200 km langen, durch ^{§ 2 m} schnittlich aber nur 8—10 km breiten Streifen an der syrischen Küste, östlich begrenzt vom **Libanon**. Schon diese Lage wies die Phönicier aufs Meer¹⁾. Dazu kam, daß die beschränkten Ackergebiete für eine wachsende Bevölkerung nicht genug Brotkorn lieferten, weshalb man gezwungen war, Getreide vom Auslande zu kaufen. Wenn aber die Phönicier Getreide einfuhrten, mußten sie auch Gegenwerte bieten können und so sahen sie sich zunächst genötigt, die Naturgaben ihres Ländchens möglichst auszunutzen. Es waren dies vor allem Erzeugnisse der **Gartenkultur**. Der Einfluß des Meeres machte das an sich milde Klima überaus gleichmäßig. Dies ermöglichte den Anbau von veredeltem Obst, Südfrüchten und **Wein**.

Eine besondere Leistung der Phönicier war die Verwertung der **Palm-erzeugnisse**. In Phönicien selbst gedeiht zwar die Dattelpalme nicht, wohl aber in den warmen Tälern Syriens, ferner in Mesopotamien, Arabien und Ägypten. Diese Palmprodukte erhielten die Phönicier durch Zwischenhandel und führten sie hauptsächlich nach **Griechenland** aus.

Auch die **Industrie**, für welche der Libanon u. a. Kupfer und Eisen lieferte, stand in hoher Blüte. Mit ungewöhnlicher Geschicklichkeit betrieben die Phönizier den **Bergbau**, die von den Ägyptern übernommene **Glasindustrie** sowie die Metallbearbeitung. Ein solange als möglich von ihnen gehütetes Geheimnis war die Bereitung

¹⁾ Vgl. Dalmatien und Norwegen.